

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Internet im Dekanat Hof am 26.10.2011 um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarramts Hospitalkirche, Unteres Tor 9.

Anwesend waren VertreterInnen der Gemeinden Luther, Töpen, Kreuzkirche, St. Johannes, Köditz, Hospital, Auferstehung und Rehau. Kurzfristig entschuldigt waren die VertreterInnen von St. Lorenz und Trogen.

Tagesordnung:

- 1. Musterwebseite Philippus:** <http://www.musterwebsite-evangelisch.de/>
- 2. Facebook**
- 3. Frankenpost und Terminkalender**
- 4. Sonstiges**

TOP 1: Musterwebseite Philippus

Pfr. Taig stellt per Laptop und Beamer die Musterwebseite Philippus vor. Einige Gemeinden möchten ihren Internetauftritt renovieren. Es wird die Ansicht vertreten 150 Euro pro Jahr wären für Domain und Hosting zu hoch. Andererseits wird Service geboten. Eine Ausgabe des Gemeindebriefs, bzw. das Versenden von Glückwunschkarten sind mit wesentlich höheren Kosten verbunden. 150 Euro pro Jahr wären unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten eine gute Investition für die Gemeinde.

Pfr. Taig berichtet, dass manchen Gemeinden ein Schaukasten genügt, der mit dem Terminkalender aktuell gehalten wird. Außerdem bietet Pfr. Taig allen Gemeinden mit Schaukasten an, bei Zusendung den Gemeindebrief als PDF auf die Seite zu stellen.

TOP 2: Facebook

Das Dekanat Hof, Hospital, Luther, St. Lorenz, Johannes, das Jugendwerk und der CVJM haben bereits Seiten bei Facebook. Die Erfahrungen sind positiv, auch wenn es am Anfang eine gewisse Einarbeitungszeit braucht. Besonders Jugendliche nutzen vor allem Facebook zur Kommunikation. Es ist wichtig, dass die Kirche auch dort zu finden ist. Dabei ersetzt die Facebookseite nicht die Gemeindeseite, sondern verweist auf sie.

Pfr. Taig betont, dass eine Kirchengemeindeseite unter „Unternehmen und Organisation – Kirche/Religiöse Gemeinschaft“ laufen muss und nicht als Privatseite. Leider ist Letzteres z.B. bei der Kirchengemeinde Berg der Fall. Eine solche Seite kann im schlimmsten Fall von Facebook gelöscht werden. Es ist auch nicht möglich, dass andere Gemeindeseiten oder das Dekanat die Kirchengemeinde Berg zu den Favoriten hinzufügen. Das geht nicht mit Privatseiten. Es ist daher wünschenswert, dass solche Fehler korrigiert werden.

Pfr. Taig erläutert die Möglichkeiten der Privatsphäre- und Sicherheitseinstellungen bei Facebook. Die größten Gefahren gehen nicht von Facebook, sondern von mangelndem Wissen und fehlerhaften Einstellungen der Nutzer aus.

Pfr Taig erläutert am praktischen Beispiel, wie einfach Veranstaltungen im Terminkalender auf die Pinnwand der eigenen Facebookseite eingestellt werden können. Das geht mit wenigen Klicks. Auch hier zeigt sich der große Vorteil der Evangelischen Termine.

TOP 3 Frankenpost und Terminkalender

Der Terminkalender des Dekanats hat neben der Facebookanbindung viele weitere Vorteile: Die Termine werden automatisch auf der Gemeinwebseite und der Dekanatsseite, sowie bayernweit ausgegeben. Sie können auch über die Exportfunktion wieder für Schaukastenzettel oder den Gemeindebrief ausgedruckt werden.

Die Eingabe in die Maske der Frankenpost hat nur die Funktion, dass die Zeitung keine Arbeit mehr hat und die Daten gleich auf die entsprechende Druckseite der FP eingefügt werden. Ansonsten sind sie für die weitere Gemeindearbeit verloren.

Pfr. Taig berichtet, dass er erst durch Beschwerden von Sekretärinnen darauf aufmerksam gemacht wurde, dass die FP massiven Druck ausübt und in den Pfarrämtern vorstellig wird, damit ihre Wünsche erfüllt werden. Bei der Eingabe über das angegebene Portal gibt es außerdem Probleme mit dem Sicheren Kirchennetz (VPN).

Dies führt außerdem zu einer Doppelarbeit, die nicht hinnehmbar ist. Schon gar nicht darf dies dazu führen, dass die Evangelischen Termine vernachlässigt werden. Es war schon einmal Standard, dass die Termine immer 5 Wochen im Voraus eingegeben werden. Dies ist z.Z. bei einigen Gemeinden schon nicht mehr der Fall. Das ist ein Rückschritt.

Pfr. Taig wird sich dafür einsetzen, dass – wie schon einmal vor einem Jahr – eine Exportfunktion eingerichtet wird, die die Daten des Terminkalenders automatisch an die Frankenpost schickt. Dies ist technisch möglich. Auch wenn die kirchlichen Veranstaltungen von der FP kostenlos veröffentlicht werden, muss die FP bei 50% Evangelischen in Hof auch ein Interesse haben, dass es diese Informationen in der Zeitung gibt. Daher sollte sie nicht in dieser Weise gegenüber den Gemeinden auftreten.

TOP 4 Sonstiges

Pfr. Taig bittet alle zu erfragen, ob **Fortbildungen z.B. zu Facebook, Terminkalender, InDesign et.** gewünscht werden. Ab einer bestimmten Teilnehmerzahl (10-15) übernimmt Pfr. Taig gerne die Organisation.

Pfr. Taig beschließt um 20.35 Uhr die Sitzung und dankt allen für ihr Kommen und ihr Engagement in Sachen Internet im Dekanat Hof.

Protokollführer Johannes Taig